

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 86 (2008)
Heft: 12

Rubrik: Ihre Seiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Zeitlupe dankt Ihnen für Ihre Beiträge. Vor allem freut sie sich über Fotos, Bilder und Illustrationen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir eine Auswahl treffen und Zuschriften kürzen müssen. Wir führen darüber keine Korrespondenz. Gefundene Lieder und Gedichte leiten wir gerne weiter. Wenn Sie ein gefundenes Gedicht oder Lied ebenfalls erhalten möchten, sind wir froh, wenn Sie uns zusammen mit Ihrer schriftlichen Anfrage an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (C5) senden.

Zeitlupe, Ihre Seiten,
Postfach 2199, 8027 Zürich,
Mail info@zeitlupe.ch

Bücher

Aus dem Leben einer Hausfrau



Erinnern Sie sich an die winzigen Fingerchen Ihres Kindes, als es auf die Welt kam? Oder: Kennen Sie das Gefühl, wenn man von Gegensätzlichkeiten und Widersprüchen fast zerissen wird? Manche von Rösli Zuppigers 23 «Geschichten aus dem Alltag einer Hausfrau» beginnen mit einer Frage. Ja, doch. Wer würde der Mutter von drei Stiefkindern und von zwei eigenen Kindern widersprechen? Sie berichtet aus Erfahrung und wendet sich direkt an Mütter und Väter, vor allem an Mütter. Zeit haben für die Kinder, ihnen zuhören, sie einbeziehen in die alltäglichen Pflichten, Gemeinschaft bilden, das schafft die Nestwärme und die Wurzeln, die Kinder brauchen, um später selbstbewusst auf eigenen Füßen zu stehen. Altmodisch? Utopisch? Rösli Zuppiger, Ehefrau eines viel beschäftigten Nationalrats, steht mit Taten und Worten dafür ein. Wie, ist in ihrem achtzig Seiten starken Büchlein «Nestwärme für Kinder – Blutwurst für Herrn Bundesrat» nachzulesen.

Die Geschichten aus dem Alltag einer Hausfrau von Rösli Zuppiger-Stockier sind für CHF 29.– plus Versandkosten erhältlich beim Zürcher Oberland Buchverlag, Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon, Telefon 044 933 32 54, www.zo-buchverlag.ch

Adventsbiografie



Die Tage und Wochen vor Weihnachten waren früher – und sind es heute noch – für viele Menschen die aufregendste Zeit des Jahres, geprägt von Wünschen, Geheimnissen und emsigen Vorbereitungen. Oft folgten und folgen ihnen Tage der Enttäuschung, weil das Fest anders verlief als erwartet. «Bittersüßer Advent» heißt das 2006 erschienene Büchlein von Ursula Bonetti. 27-mal hat die Autorin ihre Erinnerungen an die Adventszeit aufleben lassen und dabei unterschiedlichste Stationen ihres Lebens festgehalten. Die Adventszeit im Elternhaus, Waldweihnachten bei den Pfadfinderinnen; der Winter in den Fünzigerjahren, als die Mädchen erstmals lange Hosen tragen durften. Den Schilderungen des ersten Weihnachtsfests bei den Schwiegereltern in Südtirol folgen die Berichte über Erfahrungen als geschiedene, alleinerziehende Mutter. Ein Frauenschicksal, festgehalten in Adventsgeschichten. Manchmal zum Weinen,

mitunter zum Schmunzeln und zum Hoffen. Alle aber zum Miterinnern und zum Feststellen: Ja, so war das damals.

Das Buch «Bittersüßer Advent» kann für CHF 18.– plus Porto direkt bei der Autorin bestellt werden: Ursula Bonetti, Eymattstrasse 26, 3297 Leuzigen.

Gefunden

→ Das Mundartkindergedicht «S flügt en Spatz in Hüehnerhof, wott go Chärnli picke, d Hüehnerchind begähret uf, d Gluggere wotts picke...» wurde gefunden.

→ Das Regensdorfer Lied, in dem es heißt: «Ob er arm sei oder reich, ob er dünn sei oder dick, alle haben hier das Glück...», hat ein Leser der Redaktion zugestellt. Er schreibt dazu: «Der Dichter war ein Strafgefangener in der kantonalen Strafanstalt in Regensdorf und arbeitete öfter bei meinem Grossvater in der Landwirtschaft, da er ein friedlicher Mensch gewesen sein soll.»

→ Mit den Worten «Im Krankenhaus ist heut Besuch...» beginnt das Gedicht «Sonntag im Krankenhaus» von Adrian von Arx.

→ Text und Melodie des Liedes «Der Vogelbeerbaum» von August Schreier aus dem Erzgebirge konnten gefunden werden.

→ Auch die Noten zum Lied «Luegid vo Bärigen und Tal» wurden der Zeitlupe zugeschickt. Der Text ist von Josef Anton Henne, die Melodie komponierte Ferdinand Huber.

Gesucht

→ Nicht mehr vergessen kann eine Leserin eine Geschichte, in der ein Strafgefangener an Weihnachten zu seinen Eltern zurückkehrt. Sie heißt «Die Bahnfahrt» und stammt wohl aus der Feder von Edgar Josef Korherr. Wer kennt diese Weihnachtsgeschichte?

→ Nur noch an Bruchstücke aus einem Lied, das ihre Mutter zur Weihnachtszeit gesungen hatte, erinnert sich eine Leserin: «O wunderbare Weihnachtszeit..., wir knien im Stall vor dem Kind und küssen seine Händlein lind...» Wer kann helfen?

→ Ein Leser sucht das folgende Mundartgedicht: «Grüäzi wool iir liäbä Lüüt, all diä gross und chlinä, äs fröit mi, dass zum Fäschli hüt sind so vill erschiinä...» Wer kennt das ganze Gedicht?

→ Und noch ein Mundartgedicht: «Es Wölkli flügt am Himmel, es Wölkli wyss wie Schnee, es gschouet sech im Wasser, es spieglet sech im See...» Eine Leserin würde sich über den vollständigen Text freuen.

→ Eine Leserin sucht den Sketch in Gedichtform für zwei Wanderer, in dem die Worte vorkommen: «Wadebinde, Dattle, Fyge, Yse, dass

me guet cha styge, Salbi, dass me besser lauft, häsch das würklich alles gkauft?»

→ Für eine Bekannte im Ausland sucht eine Leserin Text und Noten der folgenden Lieder: «Annemarie, komm tanz mit mir» und «Mis Mueti hät mir gschrybe, chum einisch wieder hei...» Wer kann weiterhelfen?

Leser suchen Vergriffenes

Wer helfen kann, setze sich doch bitte direkt mit den Suchenden in Verbindung

Ich suche für eine liebe Kollegin das Tiermärchenbuch «Schlirilei». Sie ist auch bereit, für das Buch angemessen zu bezahlen.

Ruth Scheidegger, Scherzligweg 10, 3600 Thun BE,
Telefon 033 223 41 59

Ich suche das Buch «Welt um Gertrud» von Sina Schips-Lienert. Eine betagte Bekannte wünscht sich, das Buch noch einmal lesen zu dürfen.

Susanne Fankhauser, Waldhofstrasse 15,
8400 Winterthur ZH, Telefon 052 203 76 25

Ich suche eine CD mit der Schwyzerörgeli-Grossformation Simmental-Saanenland und mit dem Jodlerterzett Bärgbächli Därstetten. Selbstverständlich würde ich sie bezahlen.

Anni Dürig-Gfeller, Gerweg 9, 3295 Rüti bei Büren,
Telefon 032 351 1257



Erinnerungen und Dank

Mit dem Elisabethenheim Luzern ins Tessin

Frau Müller ass mit neuem Appetit wie seit Langem nicht mehr. Die ruhige Frau Ziegler sprudelte wie ein Wasserfall, und Frau Jauch mischte den Salat: Vier Bewohnerinnen des Alters- und Pflegeheimes und drei Pfleger Mitarbeitende verreisten zum ersten Mal eine Woche in die Ferien ins Tessin. Schon die Passfahrt über den Gotthard weckte Erinnerungen und Bilder. Bewohnerinnen und Bewohner, die sonst nur wenig sprechen, begannen von früher zu erzählen.

In der Dreizimmerwohnung wurde das Essen gemeinsam vorbereitet: rüsten, schälen,

Prix Chronos

Mitmachen und Lesen: Der Prix Chronos von Pro Senectute feiert ein kleines Jubiläum: Zum fünften Mal wird das einzigartige Generationen- und Leseanimationsprojekt in der Deutschschweiz lanciert. Die fünf Jugendromane für den Prix Chronos 2009 sind ausgewählt, mitmachen kann man ab sofort. Und so gehts: Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren sowie lesebegeisterte Frauen und Männer der Generation 60 plus lesen dieselben herausragenden Jugendbücher, geben dazu ihre Stimme ab und bestimmen so ihren Favoriten für den Publikumspreis. Teilnehmen können Gruppen oder Einzelpersonen, ganze Schulklassen, auch altersgemischte Lesezirkel, Bibliotheken und Alterseinrichtungen. Die fünf nominierten Bücher bieten modernen Lesestoff, viele Gefühle und eine Menge pfiffige und bewegende Geschichten. Ausgewählt hat sie auch in diesem Jahr das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM).

Einsendeschluss für die Wahlzettel ist Ende Februar 2009. Im April gibt es eine feierlich-vergnügliche Preisverleihung in Zürich und eine Einladung für alle Teilnehmenden. Die von Pro Senectute gestiftete Auszeichnung ist mit 2000 Franken dotiert.

Weitere Informationen und Unterlagen erhalten Sie auf der Internetseite www.prix-chronos.ch oder bei der Bibliothek von Pro Senectute Schweiz, Telefon 044 283 89 81, Mail prix-chronos@pro-senectute.ch

kochen, tischen ... Die Mitarbeitenden lernten die Bewohnerinnen von einer neuen Seite kennen. Auch Ausflüge nach Ascona, nach Ponte Tresa und eine Schiffahrt zu den Brissago-Inseln fehlten nicht. Dank der anderen Umgebung und Lebenssituation wurden dabei längst vergessene Fähigkeiten wiederentdeckt. Mit neuen Lebensgeistern kehrten alle nach Hause zurück.

Wir, die Mitarbeitenden und Heimbewohnerinnen und -bewohner, danken dem Sozialfonds des Elisabethenheims Luzern herzlich für die finanzielle Unterstützung. Ohne diese grosszügigen Gaben hätte diese Ferienwoche im Tessin nicht durchgeführt werden können.

Tipp aus der Leserschaft

Briefe schreiben an langen Winterabenden

«Erzähle mir von deinem Alltag, denn du bist mein Fenster zur Welt», schrieb Marvin seinem Brieffreund in Basel. Marvin ist einer von rund 3500 Häftlingen in den USA, die auf ihre Hinrichtung warten. Briefkontakte sind oft die einzige Verbindung nach «draussen». Die Schweizer Organisation Lifespark vermittelt seit 1993 Brieffreundschaften mit Todesstrafegefangenen in den USA und setzt sich zusammen mit anderen Organisationen für die weltweite Abschaffung der Todesstrafe ein. Auf der Warteliste von Lifespark stehen die Namen von über hundert Gefangenen. Hinter jedem Namen steht ein Mensch mit seinem Schicksal. Können Sie ziemlich mühelos auf Englisch oder Spanisch korrespondieren? Haben Sie Freude am brieflichen Austausch von Gedanken, Erlebnissen und Ideen? Dann melden Sie sich bitte! Lifespark informiert gerne und umfassend über diese Aufgabe.

Cornelia Demirkan, Allschwil BL

Adresse der Organisation: Lifespark, P. O. Box, 4002 Basel, Telefon 044 940 04 35, Mail german@lifespark.org, Internet www.lifespark.org (Koordinatorin für die deutschsprachige Schweiz ist Ines Aubert Hemmann).

Meinungen

Teure Leserreise

ZL 10 · 08

Seit vielen Jahren bin ich Abonnentin der Zeitlupe. Viele Beiträge sind interessant, lehrreich und informativ. Was ich aber in der Oktobernummer gelesen habe, hat mich fast aus den Schuhen gerollt. Es betrifft den rollenden Jassplausch. Für eine Jassfahrt nach St. Moritz bezahle ich als GA-Besitzerin CHF 172.-! Ein einfaches Mittagessen, ein Mineralwasser, ein Kaffee mit Gipfeli und Jassen rechtfertigen nie und nimmer diesen Preis (ich bezahle ja mit meinem GA die Reise). Auch die beiden ande-

Weiter auf Seite 35

Lösungen und Gewinner

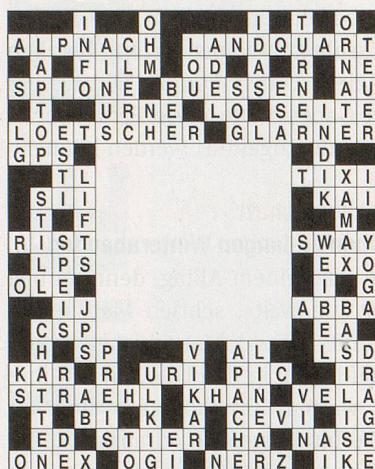
Kreuzworträtsel 10 · 2008

Lösungswort: WAHLREDE

Je einen Shiatsu-Massagestuhl im Wert von je CHF 218.– haben gewonnen: Hanni Bohren, Grindelwald BE; Marlies Brunner, Villmergen AG; Edith Keller, Winterthur ZH.

Kreuzworträtsel 11 · 2008

Lösungswort: SENATORIN



Millionenspiel 11 · 2008

Lösungswort: SCHOSSHUENDCHEN

Zeitraffer 10 · 2008

Wie man die Zahl der Banken reduziert.

Richtige Antwort C: 1993. Gewonnen haben: Walter Affolter, Niederuzwil SG; Silvia Krebs, Bern; Rudolf Sigrist, Winterthur ZH.

Je ein DAB-Radiogerät Modell

«Musikwelle» haben gewonnen: 10 · 2008

Käthi Schären, Solothurn; Erna Suter, Beromünster LU; Ruth Schwitter, Kaiseraugst AG.

Sudoku 12 · 2008

5	7	6	3	2	9	1	4	8
9	2	3	1	4	8	7	6	5
8	4	1	6	5	7	2	9	3
1	5	9	4	8	3	6	7	2
2	8	7	9	6	1	5	3	4
3	6	4	5	7	2	8	1	9
7	9	8	2	3	6	4	5	1
4	1	2	7	9	5	3	8	6
6	3	5	8	1	4	9	2	7

3	1	8	9	2	6	7	5	4
7	9	6	3	5	4	2	1	8
5	4	2	7	8	1	9	3	6
8	2	7	1	6	3	5	4	9
4	6	3	8	9	5	1	7	2
1	5	9	4	7	2	8	6	3
2	3	1	5	4	9	6	8	7
6	7	4	2	1	8	3	9	5
9	8	5	6	3	7	4	2	1

Lesergeschichte

Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte

Während 35 Jahren haben wir unsere Papeterie aufgebaut und mit Erfolg geführt. In der Weihnachtszeit hatten wir unsere Hochsaison, aber es war für uns nicht immer eine «Heiligi Zyt». Manchmal war es sogar eine «Un-heiligi Zyt».

Eines Morgens sass ich an meinem Pult, Hermann gegenüber, der plötzlich grundlos zu schimpfen anfing, dass dies und das noch nicht gemacht sei und dass ich besser zuerst jenes erledigen sollte, als die Ware anzuschreiben, die man mir zur Kontrolle aufs Pult getürmt hatte. Da platzte mir der Kragen, und ich ergriff die nächstliegende Schachtel und warf sie ihm mit Wucht gegen den Kopf. Aber als «Halbprofi» im Faustball und Tennis reagierte er blitzschnell, und irgend etwas zerschellte klirrend an der Wand. Obwohl wir im Geschäft unter Druck standen, verliess ich wütend das Büro mit den Worten: «So mach doch deinen Bettel alleine, wenn nichts recht ist, was ich tue!»

An der frischen Luft bei meinem Marsch nach Hause konnte ich nach und nach Dampf ablassen und wurde ruhiger. Beim Mittagessen sprachen wir nicht viel, und nach 13 Uhr ging Hermann wieder aus dem Haus. Doch er hütete sich, mich zu bitten, wieder im Geschäft zu helfen. Da ich ja selber wusste, wie dringend ich gebraucht wurde, drängte mich mein anerzogenes Pflichtgefühl wieder an meinen Platz im Geschäft. Zudem wollte ich den Krach nicht auf die Spitze treiben. Auch war ich neugierig, was so geklirrt hatte, als die Schachtel von der Wand herunterfiel.

Als ich um 14 Uhr ins Büro kam, war die ganze Crew, einschliesslich Hermann, am Bedienen der Kundschaft. Schnell suchte ich die kleine Schachtel, fand sie neben dem Pult am Boden, und das «Irgendetwas» waren die zwei Krippenfiguren von Maria und Joseph, beide mit abgeschlagenen Köpfen, und das Kind in der Krippe, hold lächelnd und unversehrt. Ich war perplex, dann musste ich innerlich lachen, wenn ich an das kopflose Elternpaar dachte mit dem «Knaben im lockigen Haar». Erst ein paar Tage später zeigte ich meinem Göttergatten, was wir angerichtet hatten, als uns beiden die Nerven durchgingen. Wir hatten beide den Kopf verloren. Gottlob nur als Gipsfiguren, und es liess sich alles wieder einrichten ohne grosse Worte. Denn uns beiden hat das groteske Geschehen ein befreidendes Lachen entlockt, und wir bemühten uns wieder um mehr innere Ruhe und Gelassenheit im ganzen weihnachtlichen Trubel. Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden!

Trudy Tanner, Wabern BE

DRS Musikwelle

Suchen und finden – jeden Freitag auf der DRS Musikwelle

Immer freitags (ab 1. 1. 2009 dienstags) um 10.45 Uhr wird auf DRS Musikwelle unsere beliebte Zeitlupe-Rubrik mit Suchen und Finden im Radio ausgestrahlt. Das können Texte, Bücher, Lieder oder sonstige Sachen sein. Ob gesucht oder gefunden – DRS Musikwelle und Zeitlupe suchen gemeinsam nach Lösungen. In jedem Fall laufen die Kontakte über die Zeitlupe, und immer erhalten Sie von uns zuerst Bescheid, wenn etwas gefunden worden ist. Die DRS Musikwelle empfangen Sie über Kabelanschluss, Internet oder DAB-Radio. Bis zum 28. Dezember sendet auch noch der Sender Beromünster auf Mittelwelle. Unsere Kontakt-Mailadresse: leserstimmen@zeitlupe.ch

ren Kategorien Halbtax und ohne Abo sind klarer Abriss. Und das Beste: Auf der gegenüberliegenden Seite publizieren Sie einen Artikel mit dem Titel: «AHV-Rentner sind keine Milchkühe».

Ruth Tschudy, Zürich

Titelbild

ZL 11 · 08

Eben habe ich mir das Titelbild auf der neuen Ausgabe angeschaut, und ich möchte Ihnen danken. Ich bin immer wieder erstaunt über die Qualität der Porträts. Sie sind mehr als blosse Abbildungen. Sie machen neugierig auf den dargestellten Menschen. Es ist für mich jedes Mal eine Freude, die Interviews zu lesen. Was mir besonders imponiert: Auf den Bildern sieht man die Spuren des Lebens auf den Gesichtern. Sie sind mit wohlwollendem Blick fotografiert. Nicht im Sinn von Weichzeichnen und Retuschieren, sondern mit Respekt und dem Blick für die individuelle Schönheit der Dargestellten.

Ida Häfliiger, Visp VS

Dank

Zeitraffer-Gewinn

Mit grosser Freude durfte ich heute Ihren Preis aus dem Zeitraffer-Wettbewerb, eine tolle



Mondaine-Armbanduhr «Evolution», entgegennehmen, wofür ich Ihnen herzlich danke. Bei dieser Gelegenheit gratuliere ich Ihnen einmal zur interessanten und unterhaltsamen Gestaltung Ihrer Zeitschrift, welche ich immer mit Begeisterung lese.

Walter Affolter, 9244 Niederuzwil SG

Personen gesucht

Wer kennt mich noch?

Noch in diesem Jahr darf ich meinen 85. Geburtstag feiern. Meine Gedanken gehen zurück in meine ledige Zeit, als ich von 1947 bis 1957 in einer grossen Solothurner Gemeinde als Familienhelferin gearbeitet habe. Ich war zuständig für Kranke, Alte und Wöchnerinnen. In dieser Zeit wurde kaum ein Kind im Spital geboren. So kam ich auch öfter in Familien, wo ich mich wie zu Hause fühlte und die Kinder mir sehr vertraut wurden. Nun nimmt es mich wunder, ob es noch jemanden gibt, der sich aus dieser Zeit an mich erinnert. Ich würde mich sehr freuen. Es wäre wie ein Abschluss zu meinem langen Leben. Mein lediger Name war Madeleine Trösch.

Madeleine Hartmann-Trösch, Zelglrain 7, 5703 Seon AG

Inserat



Seeblick

Fachkurhaus und Zentrum
für Medical Wellness

Hier klebte eine Antwortkarte.
Sie erhalten die Unterlagen
aber auch, wenn Sie uns anrufen
052 762 00 70.



Lernen Sie bei uns

Übergewicht, Diabetes, Bluthochdruck, Cholesterin, chronische Müdigkeit

in den Griff zu bekommen. Das Fachkurhaus ist ärztlich geleitet.

Profitieren Sie von langfristigen Erfolgen

- ✓ tiefgreifend entgiften und vitalisieren
- ✓ körpereigene Abwehrkräfte dauerhaft stärken
- ✓ Cholesterinwerte und Bluthochdruck optimieren
- ✓ rasch und gesund Depotfett abbauen
- ✓ Blutzuckerwerte reduzieren

Intensiv-Vitalkur- und Kurswoche ab Fr. 995.- (im DZ) statt Fr. 1'235.-

Im Preis inbegriffen sind:

- ✓ 6 Übernachtungen
- ✓ EPD-Ernährungsprogramm
- ✓ Getränke
- ✓ Benutzung Whirlpool
- ✓ Benutzung Tepidarium
- ✓ Kurse und Kursunterlagen usw.

Erlebniswochen Festtage

20.12.2008 - 09.01.2009

Alles im Preis inbegriffen. Auf
die 2. Woche 33% Rabatt.

- ✓ Vorlesungen
- ✓ kulturelle Ausflüge
- ✓ Bastelnachmittag
- ✓ Fackelpaziergänge
- ✓ Weihnachtsfeier

Buchen Sie jetzt Ihre Vitalkur- und Kurswoche.

Nächstmögliche Wochen:

- Samstag, 29.11. - 05.12.2008
- Samstag, 06.12. - 12.12.2008
- Samstag, 20.12. - 26.12.2008
- Samstag, 27.12. - 02.01.2009
- Samstag, 03.01. - 09.01.2009
- Samstag, 10.01. - 16.01.2009
- Samstag, 17.01. - 23.01.2009
- Samstag, 24.01. - 30.01.2009
- Samstag, 31.01. - 06.02.2009
- Samstag, 07.02. - 13.02.2009
- Samstag, 14.02. - 20.02.2009
- anderes Datum _____
- senden Sie mir kostenlose und
unverbindliche Unterlagen zu.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fachkurhaus Seeblick 8267 Berlingen
Tel. 052 762 00 70 oder 071 666 83 40
Fax 052 762 00 71